

Wir sind für Sie da ...

Kontakt

MOVERE
Verein für psychomotorische Entwicklungsförderung e.V.
Eschenallee 16
59063 Hamm
Telefon: (02381) 580500
E-Mail: info@movere.de
Internet: www.movere.de

Beratung, Anmeldung und Sprechzeiten:



Ihre Ansprechpartnerinnen:

Jennifer Levin, Bereichsleitung Psychomotorik
Ines Holz, Ann-Katrin Röhling (Verwaltung)
Gerne persönliche Beratung nach Terminvereinbarung.

Der Vereinsvorstand

Erster Vorsitzender: Horst Göbel, Diplompädagoge
stellv. Vorsitzende: Birgit Jarosch, Motopädin
stellv. Vorsitzender: Detlef Panten, Diplompädagoge
Geschäftsführer: Jonas Jarosch



Movere-Gebäude an der Eschenallee 16, 59063 Hamm

Movere ist in folgenden Verbänden Mitglied:

- » Spitzenverband Der Paritätische
- » Deutsche Gesellschaft für Psychomotorik (DGfPM)
- » Träger der Elternschule Hamm e.V.
- » Landessportbund/BRSNW

Förderung durch die Stadt Hamm



Marketing- und Werbeagentur Grovemeier Hamm

Unsere Angebote

Gruppengröße und Ausstattung

In Kleingruppen von max. 6 Kindern wird die graphomotorische Entwicklungsförderung in der kindgemäßen Verbindung von Arbeits-, Bewegungs-, Spiel- und Entspannungsphasen umgesetzt. Die materielle Ausstattung der Förderräume mit u. a. Großtrampolin, Kletterwand und Rollbrettern bietet den Kindern zusätzlich die Möglichkeit wichtige motorische Basiskompetenzen zu stabilisieren als Voraussetzung für die feinmotorische Anforderung des Schreiblernprozesses.

Prozessbegleitende Elternarbeit

Förderung bzw. Therapie ist auf Veränderung ausgerichtet, die wir gemeinsam mit den Bezugspersonen initiieren und begleiten möchten. Dazu bieten wir die erforderlichen Elterngespräche nach Absprache an sowie Elternabende und Informationsveranstaltungen.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Für eine optimale Förderung ist häufig eine intensive Zusammenarbeit der Personen erforderlich, die mit dem Kind zu tun haben: Eltern, Kindergärten / Schulen, Ärzt*innen, Beratungsstellen, an der wir uns gerne beteiligen. Außerdem ist der Verein MOVERE Initiator und Koordinator verschiedener psychomotorischer Arbeitsgemeinschaften.



Der Verein Movere

Das Besondere am Verein MOVERE

Alle pädagogisch-therapeutischen Fachkräfte des Vereins sind durch ihre Fachausbildung bzw. entsprechende Weiterbildungen für diese Aufgabe speziell qualifiziert. Auch der Vereinsvorstand wird gebildet aus anerkannten Expert*innen, die über eine langjährige klinische Erfahrung in der psychomotorischen Diagnostik und Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verfügen.

Die Psychomotorik-Kita von Movere

Die motorische Entwicklung dominiert die ersten Lebensjahre und ist die Grundlage jeder Lernerfahrung. Unser Wissen um die elementare Bedeutung vielseitiger psychomotorischer Erfahrung in der frühkindlichen Bildung führte zu dem Entschluss, unsere Kita als Psychomotorik-Kita durch den dakp zertifizieren zu lassen. So bieten wir Kindern Raum und Zeit zum Bewegen und Spielen, „denn wenn man genügend spielt, so lange man klein ist – dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“ (Astrid Lindgren)

Finanzierung

Für die Teilnahme an unseren Angeboten sind Elternbeiträge erforderlich. Nähere Informationen hierzu sowie die Angebotszeiten und die Orte können in der Geschäftsstelle erfragt werden.

Helfen und Steuern sparen!

Für unsere Arbeit haben wir leider keine langfristigen Finanzierungszusagen! Wir sind daher dringend auf Spenden angewiesen, für die wir gerne steuerabzugsfähige Belege ausstellen. Vielleicht können Sie Menschen auf unseren Verein aufmerksam machen, die gerne für einen guten Zweck spenden möchten oder Einnahmen aus Ereignissen wie z. B. runder Geburtstag, Schul- oder Straßenfest an uns weiterleiten würden.

Herzlichen Dank dafür!

Spendenkonto bei der Sparkasse Hamm

IBAN: DE 89 4105 0095 0010 000 529
BIC: WELADED1HAM



Graphomotorische
Förderung im Rahmen
der Psychomotorik

Lesen- und Schreibenlernen – (k)ein Problem?

Immer häufiger fallen im Kindergarten, bei den Einschulungsuntersuchungen oder in der Schule Kinder auf, die Förderbedarfe in der Handgeschicklichkeit oder im Schriftspracherwerb aufweisen.

„Ich mal´ halt nicht gern“, das ist eine typische Aussage von Kindern, die noch Förderbedarfe im Bereich der Feinmotorik haben und sich aus diesem Grund beim Malen, Basteln usw. zurückhalten. Auch als Schulkinder können sie beim Schreiblernprozess mit dem Tempo der anderen oft nicht mithalten.

Der Schrift-/Spracherwerb ist ein umfassendes, kompliziertes psychomotorisches Geschehen, das viele Voraussetzungen benötigt: Das nötige Interesse an der Schriftsprache kann im Alltag durch Reklameschriften, Verpackungsaufdrucke usw. üblicherweise geweckt oder unterstützt werden. Es schafft dann als Motivationsbasis die Voraussetzung für Aufmerksamkeit und Konzentration auf das Erkennen und schließlich Wiedergeben von gesprochenen Worten in Zeichen, die nunmehr wichtige Bedeutung erlangen.

Die graphomotorische Entwicklung stellt sich daher als logische Ereignisfolge von Wahrnehmen, Handeln, Sprechen, Lesen und Schreiben dar.

Förderbedarfe in diesem Prozess führen oft zu Schulproblemen und Verhaltensauffälligkeiten, da das Kind oberhalb einer Leistungsgrenze arbeiten muss, die es bisher ohne zusätzliche Hilfen noch nicht erreichen konnte.



Was gehört zur graphomotorischen Entwicklung?

- » *Grob- und Feinmotorik*
- » *Körperschema (Kenntnis von den eigenen Körperteilen)*
- » *Differenzierte Wahrnehmungsfähigkeiten aller Sinne insbesondere der visuellen Wahrnehmung, der auditiven Wahrnehmung und damit zusammenhängend der Sprachentwicklung*
- » *Planungs- und Handlungsfähigkeit*
- » *Handgeschicklichkeit/Lateralität (Entwicklung bzw. Bevorzugung der Schreibhand)*

Sind notwendige graphomotorische Fähigkeiten nicht genügend ausgebildet, so sind Lernschwierigkeiten abzusehen. Kinder verlieren nicht nur die Freude am Lesen- und Schreibenlernen, sondern können in Folge auch Probleme im sozial-emotionalen Verhalten zeigen und somit erhebliche Start- und Schul-schwierigkeiten bekommen, was häufig durch geeignete Förderung vermieden werden kann.

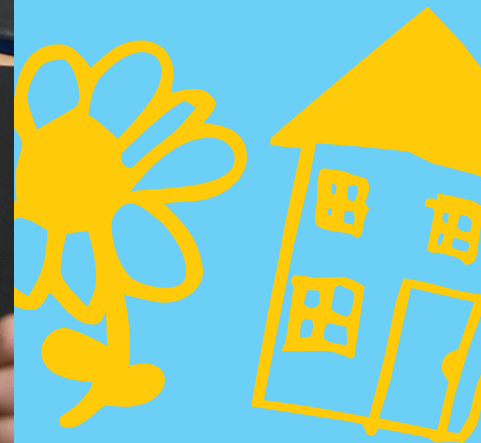


Wann sollten Sie sich beraten lassen?

Eine Beratung und Förderung ist sinnvoll, wenn das Kind...

- » *Konzentrationsprobleme hat*
- » *leicht ablenkbar ist*
- » *schlecht zuhören kann*
- » *Schwierigkeiten beim Malen und Basteln hat*
- » *ungern malt und schreibt*
- » *Formen und Zeichen seitenverkehrt darstellt*
- » *bei der Ausführung von alltäglichen Handlungen häufig die Hand wechselt*
- » *den Stift verkrampft in der Hand hält*
- » *beim Malen und Schreiben leicht ermüdet*
- » *ungern länger bei einer Tätigkeit bleibt, schnell abbricht*
- » *sich eher „Kaspereien“ zuwendet als der Aufgabenstellung widmet*
- » *oft Gegenstände umstößt oder fallen lässt, eine Lineatur nicht einhalten kann*

Wenn Sie bei Ihrem Kind derartige Förderbedarfe beobachtet haben, können Sie sich an uns wenden.



Was tun wir?

Wir arbeiten nach einer Methode, welche die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb schafft und damit zur Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes beiträgt, auf einer bewegungs- und handlungsbezogenen Grundlage innerhalb einer geeigneten Kleingruppe.

Die Förderangebote werden gestaffelt von Groß zu Klein, Einfach zu Schwer, vom Konkreten zum Abstrakten, von der Ganzkörperbewegung über die Arm- und Handbewegung zu Fingerbewegungen.

Fördermöglichkeiten sind daher vor allem:

- » *Psychomotorische Förderangebote*
- » *gezielter Umgang mit Alltagsmaterialien*
- » *Großflächiges Malen/große Bewegungen*
- » *Anwendung anerkannter Förder- und Übungsprogramme*
- » *Bewegungsrhythmen zur Verbesserung der Sprechfertigkeit*
- » *Konzentrations- und Entspannungsübungen*
- » *Spiele zur Schulung der Wahrnehmung in allen Sinnesbereichen*

